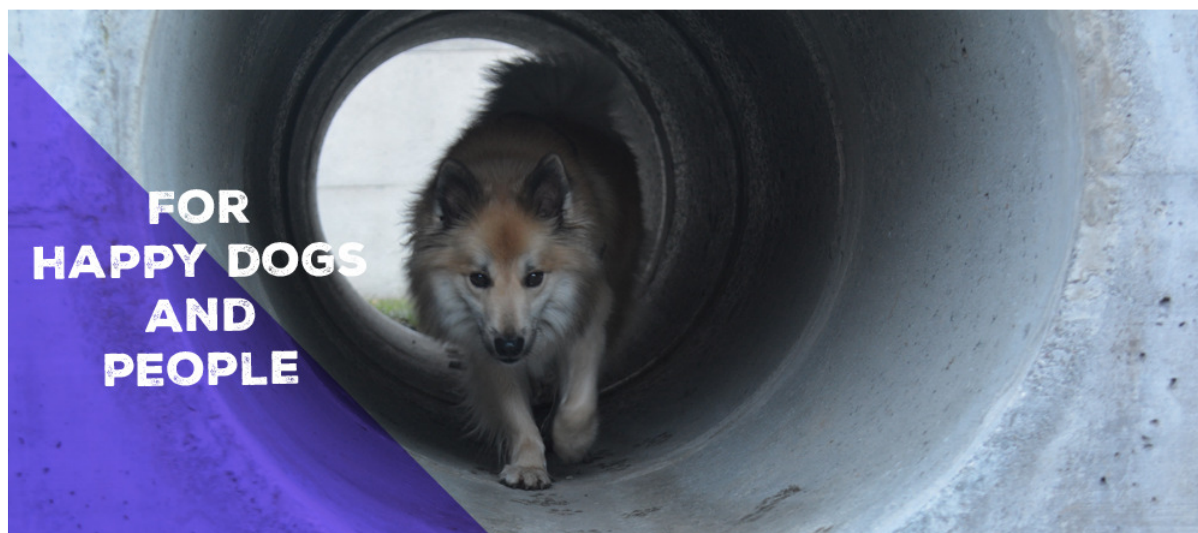


NF footstep

foundation for happy dogs and people

NF dogshome AG



## Themen

- Persönliche Gedanken
- News aus dem dogshome AG
- Stiftung «foundation for happy dogs and people»
- Was tut sich bei NF footstep
- OceanCare: Meilenstein im Meeresschutz
- Wissenswertes

[Download Newsletter als PDF](#)

---

## Persönliche Gedanken

Am 20. Januar 1961 hat John F. Kennedy in seiner Antrittsrede als 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika folgendes gesagt (Auszüge aus seiner Rede):  
*«Deshalb wollen wir einen Neuanfang – und beide Seiten daran erinnern, dass*

---

*Umgangsformen kein Zeichen von Schwäche sind und dass Aufrichtigkeit sich stets bewähren muss. Wir wollen, , dass beide Seiten erkennen, welche Probleme uns verbinden, statt auf den Problemen herumzureiten, die uns trennen. Dies alles wird nicht in den ersten hundert Tagen vollbracht sein. Und es wird auch nicht in den ersten tausend Tagen vollbracht sein, nicht während der Amtszeit dieser Regierung und vielleicht nicht einmal zu unseren Lebzeiten auf diesem Planeten. Aber wir wollen beginnen.»*

Diese Worte sind jetzt 60 Jahre alt und doch haben sie noch immer Bedeutung. Vieles, wovon JFK gesprochen hat, wurde tatsächlich nicht erfüllt. Er wusste, dass er einen Weg betritt, einen Weg, der ihn weit überleben würde. Egal ob es um Ideen in der Politik, der Religion, im Zusammenleben mit den Hunden geht – weit wichtiger als die Erfüllung einer Vision ist es, sie überhaupt zu beginnen. Denn ohne den ersten Schritt wird es niemals eine Änderung geben!

Kurzfristig, beim ersten Lockdown, wurde mehr Respekt gelebt. Dies hat sich mit der Öffnung aber relativ rasch wieder geändert. So scheinen gute Umgangsformen oft aus der Mode gekommen zu sein. Wir sollten lernen, Probleme so zu lösen, dass Verbindungen entstehen und keine Entfremdungen. Wenn wir lesen, dass häusliche Gewalt, Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zugenommen hat, wissen wir, dass uns dies besonders in Krisenzeiten nicht zu gelingen scheint. Misstrauen wird nach wie vor sehr grossgeschrieben. Wir suchen nicht den Konsens, wir geben Energie in die Dinge, die uns nicht passen. JFK plädierte für eine Weltordnung, wo die Starken gerecht und die Schwachen geschützt würden. Die Schere zwischen Reich und Arm, zwischen Stark und Schwach wird immer grösser. Es war ihm bewusst, dass er sich hohe Ziele gesteckt hatte. Dass er nur einen kleinen Start machen konnte, lag wohl auch daran, dass ihm infolge seiner Ermordung am 22. November 1963 keine lange Amtszeit beschieden war.

Warum sind mir diese Gedanken jetzt so besonders präsent? Vielleicht hängt es mit der Antrittsrede von Joe Biden zusammen, die mich in gewissem Masse an die Aussagen seines bekannten Vorgängers erinnert hat. Es ist so klar, dass wir alle es in der Hand haben, zu einer neuen und verbesserten Lebenssituation beizutragen. Niemand kann die Welt allein gestalten.

---

Während unserer Verhaltensausbildung haben wir im Zeichen der Selbstentwicklung über «mögliches und unmögliches» gesprochen. So oft setzen wir unsere Energie falsch ein. Wir ärgern uns über so viele Dinge und verschwenden unsere Energie. Ein paar Beispiele dazu: Als wir heute mit den Hunden unterwegs waren, ist jemand sehr langsam hinter uns hergefahren. Sofort begann ich mich zu ärgern, warum er nicht überholt. Als er endlich vorbei war, sah ich, dass er ein «L» am Wagen hatte ☹️. Covid gibt uns so viele Möglichkeiten, unsere Meinungen auszuleben. Die einen sind vehemente Impfbefürworter, die anderen Gegner. Mit aller Kraft versucht man, das Gegenüber von seinen Ansichten zu überzeugen und ist frustriert und verärgert, wenn es nicht gelingt. Richard Buckminster Fuller sagte folgendes: «Man schafft niemals Veränderung, indem man das Bestehende bekämpft. Um etwas zu verändern, baut man Modelle, die das Alte überflüssig machen»



*Sozialer Spaziergang*

Ich möchte diese Gedanken jetzt auf unser Zusammenleben mit unseren Fellnasen übertragen. Die Zahl der Hunde hat während des ersten Lockdown zugenommen. «Man hat Zeit» und erfüllt sich den lange gehegten Wunsch, einen Hund zu kaufen. Auch wir bekommen das mit deutlich vermehrten Anfragen für unsere Welpenstunden zu spüren. Leider nimmt auch die Zahl der Anfragen im Tierschutz zu. Viele Menschen sind dem neuen Familiengenossen schon nach kurzer Zeit nicht mehr gewachsen und möchten ihn nun wieder loswerden. Es war wohl doch nicht das richtige. Ich bedaure sehr, dass der Zugang zu einem neuen Hund nach

---

wie vor so einfach ist. Es gibt sehr viele seriöse Züchter, die sich die Abnehmer ihrer Welpen genau anschauen – doch gibt es auch viele schwarze Schafe, die ihre Welpen einfach loswerden wollen. Es gibt viele gute Tierschutzorganisationen, die bei der Vermittlung ihrer Schützlinge achtsam sind – doch gibt es auch viele schwarze Schafe, die den Hund als Ware anschauen.

Wie oft hören wir, dass ein Hund schon nach dem Zeigen einiger kleiner Abweichungen der eigenen Vorstellungen abgegeben werden soll. Es fehlt die Geduld, es fehlt der Wunsch, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, um nach einer gemeinsamen Entwicklung zu suchen. Muss das sein? Wir sollten erkennen, welche Probleme uns verbinden, statt auf den Problemen herumzureiten, die uns trennen. Dies wird nicht sofort geschehen, vielleicht braucht es Zeit, doch wir sollten beginnen.



*Kiran*

Ich kann gut verstehen, dass Hunde uns Menschen auch mal an den Rand oder sogar ganz in die Überforderung bringen können. Schlaflose Nächte bei Welpen, überschüssiges Verhalten bei jungen Hunden können uns extrem fordern, manchmal gar überfordern. Hunde aus dem Tierschutz oder aus zweiter Hand, die als völlig liebenswert und unproblematisch angepriesen werden, entwickeln sich zu wahren Wundertüten, wo nicht immer angenehme Dinge herauskommen. Doch gibt uns dies das Recht, bei der ersten Unstimmigkeit gleich die Flinte ins Korn zu werfen? Es gibt viele Gedanken, die wir uns machen sollten, wenn etwas schief läuft:

---

- Wie sind meine Erwartungen?
- Ist der Hund in der Lage, diese Erwartungen zu erfüllen?
- Was hindert ihn und uns, glücklich zu sein?

Vielleicht ist es meine Erwartung, dass mein Hund den absoluten Gehorsam erfüllt. «Absoluten Gehorsam» kennen wir aus lang vergangenen Zeiten, als es noch Sklaven und Bedienstete gab. Ist das die Rolle, die der Hund in unserem Leben einnehmen soll? Wir sollten auch immer daran denken, dass ein folgsamer Hund nicht auch zwingend ein sicherer und für uns Hundehaltenden wichtig, glücklicher Hund ist.

Wenn der Hund nicht so funktioniert, wie wir uns dies vorstellen, sollten wir bedenken, dass auch Hunde immer einen Grund haben, weshalb sie etwas machen oder sich so oder anders verhalten. Nehmen wir ein Beispiel: Ich spaziere mit Sanaya, habe sie an der Leine. Es kommt mir jemand entgegen, der seinen Hund frei hat. Ich signalisiere, dass ich keinen Kontakt möchte. Der andere fordert mich auf, meinen Hund von der Leine zu lassen. Ich steige nicht darauf ein. Zur Antwort bekomme ich diverse Belehrungen, warum ich meinen Hund jetzt unbedingt ableinen soll. Ich kann meinen «Ärger» viel besser kontrollieren, wenn ich versuche zu verstehen, warum dieser Mensch so reagieren muss. Für sich hat er einen Grund. Kann er seine Fellnase nicht zurückrufen und reagiert deshalb so? Will er sich vor mir nicht blamieren, wenn er den Hund zu sich ruft, dieser ihn aber ignoriert? Hat sein Vierbeiner Mühe mit Begegnungen mit Artgenossen an der Leine?

Auch ich habe meine Gründe. Sanaya ist schon kollabiert, wenn sie einen schnellen Antritt machte. Jede Überanstrengung ist für ihre Gesundheit schädlich, könnte sogar tödlich sein. Es gibt Hunde, die nicht freigelassen werden können, weil sie sich dann «vom Acker machen», andere haben Mühe mit Artgenossen und/oder Menschen.

Natürlich ärgere ich mich dennoch über dieses Verhalten, denn mein Gegenüber missachtet das ungeschriebene Gesetz, dass Hunde in Begegnungen an die Leine

---

gehören, wenn einer der Hunde angeleint ist. Dennoch bin ich viel entspannter, weil ich mir Gründe für das Verhalten vorstellen kann.

Gelingt es uns zu verstehen, dass jeder, egal ob Zwei- oder Vierbeiner einen Grund für ein Verhalten hat, würde das viele Türen öffnen. Dies gilt natürlich genauso für das Verhalten unter uns Menschen 😊!

Haben Hunde in unseren Augen Probleme, «verbeissen» wir uns oft in die Thematik, denn wir wollen das Problem unbedingt lösen. Je stärker wir uns auf das Negative, sprich das Problem fokussieren, umso mehr schliessen wir die «Türe zur Lebendigkeit». Die Antworten finden wir niemals im Problem! Die Antwort finden wir nur, wenn wir neugierig sind, offen, mutig. Jürg Acklin, ein bekannter Autor und Psychoanalytiker sagt: *«Wer das Negative aufsaugt wie ein Schwamm das Wasser, wird irgendwann ertrinken».*

Viele Hunde, die vermeintlich aggressiv sind, sind im Grunde genommen ängstlich. In dieser Angst greifen sie an, vor allem dann, wenn sie keinen Raum und keinen Ausweg sehen. *«Wir müssen die Angst verändern, nicht die Aggression. Wenn ich keine Ängste habe, muss ich auch nicht aggressiv sein».*



*Kimon*



*Noah*

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir mehr mit dem Fluss des Lebens gehen. Schauen Sie sich eine Situation an. Können Sie etwas ändern? Nein? Warum verschwenden Sie dann Ihre Energie? Sie können eine Busse, die ausgesprochen

---



wird, weil sie zu schnell gefahren sind, nicht webringen, indem Sie sich lange ärgern. Sie bleibt bestehen. Ein Fluch und kurzer Ärger mögen durchaus angezeigt sein, um einen angestauten Frust loszuwerden. Allerdings sollte man nicht in dieser Emotion gefangen bleiben. Wir sollten unsere Energie in die Freude, die Zufriedenheit und Entspannung geben, dann kommen wir viel mehr in Fluss.

Bleiben Sie gesund!

Herzlich, Nicole Fröhlich

*Nicole Fröhlich*



---

## News aus dem dogshome

### **NF dogshome Interview-Special – die «Experten-Interview» Serie**

Wir haben etwas Neues auf die Beine gestellt, etwas, das Einzigartig ist, in vielerlei Hinsicht. Etwas, wovon Sie und Ihr Hundefreund einen grossen Nutzen haben werden, was Sie nie gedacht hätten, dass es in dieser Form möglich ist. Und etwas, wo Sie erst noch Gutes tun, denn der gesamte Erlös dieser Aktion geht an das NF dogshome in Bad Ragaz.

Worum geht es? Wir haben sechs absolute Experten im Bereich gewaltfreie Hundebegleitung zum Interview gebeten. Sechs Menschen, deren Ziel es ist, mit

---

ganz neuen Ansätzen, mit ihrer Erfahrung und ihrer Botschaft das Zusammenleben von Hund und Mensch nachhaltig zu verändern.

Entstanden sind sechs tolle, inspirierende, horizonterweiternde Interviews, die wir zu einer gehaltvollen Interview-Reihe zusammengefasst haben, die es exklusiv beim NF dogshome zu kaufen gibt: das «NF dogshome Interview-Special».

Sie erhalten während sechs Monaten jeden Monat ein Interview. Sollten Sie nach dem ersten Beitrag nicht zufrieden sein, überweisen wir Ihnen den Restbetrag vollumfänglich zurück. Das gesamte Paket kostet CHF 270.–. Der gesamte Erlös kommt dem NF dogshome zugute und trägt dazu bei, dass wir diese anspruchsvolle Zeit gut überstehen. Und Sie haben – neben dem einmaligen Wissen, das in diesen Interviews steckt und von dem Sie direkt profitieren – die Gewissheit, dass Sie nachhaltig dazu beitragen, dem NF dogshome die Gegenwart und Zukunft zu sichern.

Zögern Sie nicht, melden Sie sich gleich per Mail ([info@nf-dogshome.ch](mailto:info@nf-dogshome.ch)) bei uns.

---

## **foundation for happy dogs and people**

Schnee! Was für uns so normal war, war für gewisse unserer Hunde absolutes Neuland. Besonders Kimon war überrascht über diese kalte und auch nasse Pracht. Es war so faszinierend, ihn zu beobachten. Vom: «was ist denn das» zu seiner grossen und von Herzen kommenden Freude und Leichtigkeit.

Der viele Schnee hat uns körperlich gefordert: Schneeschleudern, Schneeschaufeln und die Wiesen für die Hunde so präparieren, dass sie dennoch draussen sein konnten. Not macht erfinderisch. So haben wir unsere Wiesen kurzerhand zu Skitouren- und Schneeschuhgebieten erklärt und haben die Schneemassen bearbeitet. Die Hunde haben unsere Labyrinth sehr genossen.

---





Beim Schreiben dieser Zeilen huscht ein Lächeln über mein Gesicht. Ich bin einfach unglaublich dankbar, unsere Hunde – egal ob es die eigenen sind, die Tierschutzhunde oder die Pensionsgäste – zu beobachten. Hunde sind extrem offene Wesen, voller Schalk! Sie sind dankbar, wenn wir ihnen besser zuhören und nicht alles über Kontrolle oder Motivation zu lösen versuchen und sie freuen sich, wenn wir sie besser und besser verstehen. Diese leuchtenden Augen sind es, die mich so dankbar machen, mich erfüllen und mich motivieren, auch in fordernden Zeiten voller Vertrauen meinen Weg zu gehen. Ganz im Sinne von Rabbi Julian-Chaim Soussan:

**Durchhalten**

**Aushalten**

**Innehalten**

---

Die Haltung bewahren

Und ergänzt von mir

Durchhalten – Aushalten – Innehalten– Die Haltung bewahren mit viel Dankbarkeit, Demut, Freude, Mut und Fröhlichkeit.

---

## Was tut sich bei NF footstep

Der Start in die Grundausbildung ist erfolgt. Es hat uns viel Freude gemacht so viele neue Menschen zu begrüßen. Durch Covid waren wir gezwungen, unser erstes Treffen digital zu machen. Nie im Leben hätte ich es für möglich gehalten, eine solche Nähe per Bildschirm zu erfahren. Es ist möglich! Wir freuen uns über eine super interessierte Truppe!

### *Nächste Workshops*

Am 27. Und 28. Februar geht es um die älteren Semester unter unseren Fellnasen: «Alter Hund, Senior, Oldie – auch wir sind noch voller Lebensfreude».

Renate Wicki und Nicole Fröhlich laden Sie ein, gemeinsam mit Sanaya, der dreizehnjährigen Golden–Retriever Hündin von Nicole die Welt aus Sicht der Hundesenoren zu betrachten. Es werden sicher einige Tränen fließen, Tränen der Rührung, der traurigen Erwartung, der Dankbarkeit und vor allem auch Tränen der Freude. Lassen Sie sich ein auf diese unglaublich wertvolle Zeit!

**Aus gegebenen Gründen findet der Anlass per Zoom statt. Keine Sorge: Es wird sehr praktisch werden 😊. Wir werden zu einem späteren Punkt einen Praxistag für unsere Senioren einplanen.**

---



*Gallina*



*Lana*

10./11. April **Mantrailing** mit Martin Lienhard.

Martin Lienhard ist ein absoluter Mantrail-Profi. Wollten Sie schon immer einmal trailen oder Inputs von einer Spezialisten erhalten, dann sind Sie bei Martin Lienhard in den besten Händen. Egal ob Anfänger oder «Profi» – er hat für jeden und jede Tipps.



*Martin Lienhard*

Weitere Informationen finden Sie auf der Website ([www.footstep.ch](http://www.footstep.ch)). Wir beraten Sie gerne!

---

---

## OceanCare: Meilenstein im Meeresschutz



Frankreich hat es vorgemacht, Spanien hat nachgezogen: Mit einem wegweisenden Klimaschutzgesetz stoppt ein zweites Land am Mittelmeer die Suche nach fossilen Brennstoffen in seinen Gewässern. Ein Meilenstein im Meeresschutz.

Der Run auf das schwarze Gold ist trotz Pariser Klimaschutzabkommen gross. Gerade auch im Mittelmeer. Wird im Meeresgrund nach Erdöl und Erdgas gesucht, werden Schallkanonen eingesetzt. Der Lärm, der dabei entsteht, ist buchstäblich ohrenbetäubend. Mit verheerenden Folgen für die Meerestiere. Mit einem neuen Gesetz bekennt sich Spanien klar zum Meeresschutz. Für das OceanCare-Team ist es ein grosser Erfolg, der nur dank langjähriger Aufbauarbeit, gut vernetzten Kooperationspartnern und Ihrer Unterstützung möglich war.

Bereits seit 2013 haben wir uns gegen die gefährliche Suche nach fossilen Brennstoffen in Spanien eingesetzt. Der Aufruf, den wir gegen die Ölsuche vor den Balearen initiiert hatten, wurde von 210'000 Menschen mitgetragen. Dies bewegte das spanische Umweltministerium dazu, dem Ölkonzern Cairn Energy keine Genehmigung zur Erdölsuche in den artenreichen Gewässern vor den Balearen zu erteilen. Auch im Lebensraum des bedrohten Cuvier Schnabelwals, haben wir geplante Vorhaben zur Suche nach Erdöl und Erdgas gestoppt. Dies gelang, weil wir uns für den Schutz dieser Tiere eingesetzt haben. Und der für Wale so wichtige Migrationskorridor zwischen der spanischen Küste und den Balearen ist heute

---

endlich ein Schutzgebiet. Danke, dass Sie diese wichtigen Meilensteine im Meeresschutz ermöglicht haben.

---

## Wissenswertes

### Hundestunden und Alltagscoaching

Leider dürfen wir momentan keine Hundestunden in Gruppen abhalten. Gemäss BLV sind nur 1:1 Stunden erlaubt, das bedeutet ein Kunde, ein Trainer. Wir freuen uns, wenn wir uns wieder ganz normal mit euch treffen dürfen.

---

### Möchten Sie unsere Tierschutzhunde unterstützen?

Kontoangaben für Spenden:

foundation for happy dogs and people

Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

St.Galler Kantonalbank AG, 9011 St.Gallen

IBAN CH29 0078 1620 4911 2200 0

BIC / Swift KBSGCH22

Postkonto 90-219-8

Clearing-Nr. 781

Herzlichen Dank!

---



**NF footstep**

[www.nf-footstep.ch](http://www.nf-footstep.ch)

**foundation**

**for happy dogs and people**

[Facebook](#)

**NF dogshome AG**

[www.nf-dogshome.ch](http://www.nf-dogshome.ch)

[Newsletter abbestellen](#)

Copyright ©2018